



## ENERGETISCHE SANIERUNG: SO PROFITIEREN SIE ALS HANDWERKER!

- Lassen Sie sich zum Energieberater ausbilden. Damit schaffen Sie sich ein neues Standbein und gewinnen zudem an Kompetenz.
- Bewerben Sie explizit Ihre Leistungen im Sektor energetische Sanierung! Richten Sie auf Ihrer Webseite einen Bereich ein, der sich mit diesem Geschäftsfeld beschäftigt! Auch Firmenbroschüren und Handzettel eignen sich dafür, um Ihre spezielle Expertise in diesem Bereich öffentlich darzustellen.
- Sie haben bereits energetische Sanierungen durchgeführt? Bringen Sie diese Leistung an die Öffentlichkeit. Vielleicht ist die örtliche Zeitung an einem Bericht über das jeweilige Projekt interessiert?
- Bilden Sie Netzwerke mit anderen Handwerkern! An Sanierungsaufgaben sind oft genauso viele Gewerke beteiligt wie an Neubauten. Insbesondere Privatpersonen lassen gerne alles aus einer Hand erledigen, um den „Baustreß“ so niedrig wie möglich zu halten.
- Vor allem aber: Sprechen Sie Ihre Kunden auf das Thema Energetische Sanierung an! Erzählen Sie von den Fördermaßnahmen, berichten Sie über Ihre Leistungen! Zeigen Sie Ihnen, wie sie und die Umwelt profitieren können! Werden Sie aktiv! Der Erfolg wird Ihnen Recht geben.

### Fördergelder gibt es überall:

Die oft hohen Investitionskosten für die Sanierung ihrer Altbauten müssen Hausbauer oder Sanierer nicht komplett selbst tragen. Bund, Länder, Gemeinden und selbst Energieversorger bieten eine Fülle von Förderprogrammen an, die sich zum Teil auch kombinieren lassen. Unterstützen Sie Ihre Kunden bei der Suche nach der richtigen Fördermaßnahme! Unter folgenden Internetadressen finden Sie Informationen zu Förderprogrammen:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

KfW Bankengruppe: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

Energiesparberatung: [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

Fördermitteldatenbank: [www.foerderdata.de](http://www.foerderdata.de)

▶▶▶ Arbeiten, die Laien in der Regel nicht ausführen können – und auch nicht sollen. Dazu ist die Gefahr von Bauschäden aufgrund nicht fachgerechter Ausführung zu groß. Stattdessen obliegt es dem Fachmann, einzelne oder komplette Sanierungsaufgaben sachkundig abzuwickeln – vor allem aber auch mögliche Beschäftigungspotenziale in der Sanierung zu erkennen. Denn auch hier ist das Angebot breit gefächert und reicht von der Energiefachberatung, für die sich etwa Zimmerer in Weiterbildungen qualifizieren können, bis hin zu Spezialleistungen wie eine ökologische oder passivhaustaugliche Sanierung.

### Umfassende Konjunkturprogramme

Neben Privathäusern sind dank des jüngst freigegebenen Konjunkturprogramms auch öffentliche Gebäude wie Schulen oder Feuerwehrhäuser in den Blickpunkt der Bauindustrie gerückt. Denn mit diesen Geldern haben Kommunen endlich die Möglichkeit, ihre renovierungsbedürftigen kommunalen Gebäude technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Im Mittelpunkt dürfte dabei die Sanierung von Flachdächern stehen, die zudem durch Gründächer ökologisch aufgewertet und mit Photovoltaikmodulen energetisch aufgerüstet werden können. Auch hier gilt für den Handwerker: Beweisen Sie Ihre Expertise im Sanierungssektor! Bringen Sie sich ins Gespräch! Aufträge im öffentlichen Sektor gibt es demnächst zuhauf.

Denn energetische Sanierung ist ein Zukunftsmarkt. Allein für Baumaßnahmen an Bundesliegenschaften stellt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) 750 Millionen Euro aus den Konjunkturprogrammen der Bundesregierung bereit. Vor allem kleinere und mittelständische Unternehmen sollen profitieren. Um das Angebot von Darlehen der privaten Banken massiv zu stärken, werden zudem die Kreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bis Ende des Jahres mit 15 Milliarden Euro aufgestockt. Weitere 10 Milliarden Euro fließen in die kommunale Infrastruktur wie Krankenhäuser oder Lärmsanierung und 3 Milliarden Euro werden zur Steigerung der Energieeffizienz privater Wohnimmobilien aufgewendet. Zusammen soll der Betrag allein in diesem Jahr ein Investitionsvolumen von 12 Milliarden Euro anstoßen. Die wiederum sollen in den nächsten beiden Jahren 300.000 Arbeitsplätze sichern oder respektive Investitionen und Aufträge seitens der öffentlichen Hand, von Unternehmen und Privatpersonen in Höhe von 50 Millionen Euro auslösen. Davon werden viele Unternehmen profitieren. Ihres könnte dabei sein. ◀